Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 05/2005 Sonntag, 30. Oktober 2005

Neuigkeiten rund ums Dorf

Spectaculum Breemberga – ein voller Erfolg!

Historisches Fest lockte mehrere tausend Besucher an.

Ritter, Gaukler, Händler und das mittelalterliche Schauspiel Kaiser Karl der Große auf der einen Seite und Spielstraße mit Musik auf der anderen Seite, Premberg hatte für jeden Geschmack das passende.

Über 20 Vereine beim Kirchenzug, begleitet von der Musikkapelle Hüttlingen. Über 1000 Zuschauer beim Festspiel um Karl den Großen, von Franz Joseph Vohburger.

Bürgermeister Fink konnte am Samstag neben den zahlreichen Kindern und Eltern des Luftballonwettbewerbes der Mittelbayerischen Zeitung viele Prominente auf dem Premberger Anger zu offiziellen Eröffnung begrüßen. Den Lohn für drei Jahre harte Arbeit erntete die Premberger Dorfgemeinschaft gleich Samstag morgen, als sich das miese Freitagwetter in ein richtiges Festwetter wandelte.

In einer volksnahen Predigt bezeichnete der **Regionaldekan Franz Weiler** den einstigen alten Handelsort Premberg als Ort der Kommunikation aber auch als Ort der Konfrontation im Festgottesdienst am Sonntag, der von 50 Mann starken Hüttlinger Musikkapelle umrahmt wurde.

Regierungspräsident und Ehrenschirmherr Dr. Wolfgang Kunert freute sich, dass er auch in so einem kleinen, aber ehemals wichtigen Ort die Ehrenschirmherrschaft übernehmen durfte. Das 1200-jährige Fest bezeichnete er als ein Fest aller Einwohner nicht nur für die Alten, sondern auch für die Jungen

Hauptereignis an beiden Tagen war das mittelalterliche Schauspiel um Karl den Großen, das von mehr als tausend Zuschauern bewundert wurde.

Ein weiteres Spektakel boten die Feuerwehrmänner aller Teublitzer Ortsteile, die ihre starken Muskeln beim Seilziehen in mittelalterlichen Bruchhosen spielen liesen.
Der mittelalterliche Dreikampf Sonntag nachmittags mit den Disziplinen Sackschlagen, Baumstammwerfen und Bruchenball bot viel Spannung und Unterhaltung für die Zuschauer.

Der Premberger Drache neben dem Festzelt bildete den Über- bzw. Eingang zum mittelalterlichen Lager, das sich ideal auf dem Premberger Anger einpasste. Die Strohhüpfburg, leckere Süßigkeiten, Gaukler, die mittelalterlichen Handwerker vom Waffenschmied bis zum Besenbinder und natürlich die Lager der Ritter von Cantus Ferrum und Dragonsflame bildeten ein riesiges Angebot die Kinder und natürlich auch die Erwachsenen.
Heiß begehrt bei den jungen Besuchern waren die Ausritte auf dem Anger mit den Ponys und Pferden.

Unterhaltung pur für die Kinder gab es vor allem in der Spielstraße, mit der Knax-Hüpfburg, dem Spieleanhänger, einer echten Feuerspritze, den ulkigen Spaßfahrrädern, Airbrush und vielen weiteren Spielgeräten.

Stark umlagert war die Münzpresse der Sparkasse Schwandorf, hier konnte jeder seine persönliche Münze vom Spectaculum pressen lassen, dessen Erlös der Kinderklinik Regensburg zukommt.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Die Dorfgemeinschaft Premberg sagt Danke allen, die zum guten Gelingen unseres 1200 Jahrfestes beigetragen haben:

- Allen Helferinnen und Helfern
- Vor allem unserem Schirmherrn dem 1. Bürgermeister Kurt Fink der Stadt Teublitz, mit seinen fleißigen Helfern des Bauhofes, den Ehrenschirmherren Landrat Volker Liedtke und Regierungspräsident Dr. Wolfgang Kunert
- Allen Teublitzer Vereinen, die ihre Vereinsfeste extra verschoben haben und sich beim Kirchenzug bei den Wettkämpfen oder mit

einem Besuch beteiligt haben

- Herrn Pfarrer Damian Prokscha und Regionaldekan Franz Meiler für den feierlichen Gottesdienst
- Allen Firmen, die durch ihre Annoncen einen Großteil der Werbung mitfinanziert haben
- Allen Mitwirkenden des Festspiel, vor allem Herrn Vohburger und den zahlreichen Gastschauspielern
- Dem Verein für Live Rollenspiel, Fantasy & erlebte Geschichte Dragonsflame e.V.

Darüber hinaus natürlich allen Gästen, die uns mit ihrem Besuch beehrt haben.

Das große Fest – die Vorbereitungen haben sich gelohnt!

Mit vereinten Kräften haben wir unser Jubiläum gut über die Runden gebracht.
Großen Anteil daran hatte sicherlich auch das Wetter. Petrus war uns Prembergern wohl gesonnen, so dass der Regen pünktlich am Freitag aufhörte und erst wieder Montag abends einsetzte.

Die lange Vorbereitungszeit von über 3 Jahren bescherte uns ein Fest, dass organisatorisch gut über die Bühne ging. Hinsichtlich der Besucheranzahl können wir sehr zufrieden sein, auch wenn das Fest am Samstagabend in Burglengenfeld und sonntags das Kinderbürgerfest in Schwandorf einige Besucher gekostet haben dürfte. Die genaue Anzahl der Besucher an den zwei Tagen läst sich nur schwer schätzen, nach allgemeinem Tenor besuchten ungefähr 5000 Menschen das Spectaculum Breemberga.
Hauptanziehungspunkt war dabei das Schauspiel an beiden Tagen; am Sonntag bestaunten gut 1000 Besucher die Geschichte um Karl des Großen.

Wieviel Stundenaufwand für die Helfer in dem ganzen Unternehmen stecken, läst sich ebenfalls nur schwer abschätzen. Die meiste ehrenamtliche Zeit der vielen freiwilligen Helfer steckte in der Vorbereitung. Angefangen von den vielen Sitzungen, den nicht sehbaren Arbeiten zu Hause (vom Eintrittsplaketten machen, Interneteingaben, Telefonieren, allerlei Schreibkram und vielem mehr), den Behördengängen, den Verhandlungen mit Firmen-Schaustellern, Musikern etc. und den handwerklichen Vorbereitungen, sowie dem Aufbau des Festes an sich mit dem Zelt und alles was am Anger und im Dorf so rum gestanden ist.

Am Fest selber waren ungefähr 100 Premberger und hilfsbereite Bekannte aus der Umgebung im Einsatz, dazu noch die vielen Schauspieler und Komparsen.

Alles in allem können wir stolz auf unser gut gelungenes Fest sein.

„Dies soll euch Prembergern erst einmal einer nachmachen!“,

so der Kommentar eines Besuchers aus dem Städtedreieck.

Einladung

an alle Helfer des Festes und der anderen Veranstaltungen der 1200 Jahrfeierlichkeiten.

Am Samstag, den 24. September 2005 steigt die große Sause im Dorfstadel:
„Essen und Trinken bis zum Umfallen“.
Die beiden Schirmherrn, Bürgermeister Kurt Fink und Landrat Volker Liedtke. haben ihr Kommen bereits zugesagt.

Programmablauf:
17.00 Uhr Gottesdienst in der St. Martin-Kirche
18.00 Uhr Beginn im Dorfstadel mit kurzen Dankesworten der Ehrengäste
19.00 Uhr Gemeinsames Essen

Georg Würzbauer übernimmt neue Aufgabe

Viel tut sich im Amt der ländlichen Entwicklung. Die Direktion gibt es nicht mehr, die Behörde ist zurückgestuft worden zu einem Amt. In Folge der Verlagerung nach Tirschenreuth wird auch das Personal von 200 auf 135 Personen vermindert.

In diesem Zusammenhang ist auch unser Vorsitzender des Vorstandes für Dorferneuerung in Premberg, Herr Georg Würzbauer, aus der Behörde ausgeschieden.
Am Dienstag letzter Woche hat er noch seinen Nachfolger mit nach Premberg genommen und ihm die Örtlichkeiten und die bereits erledigten bzw. noch anstehenden Projekte gezeigt.
Herr Würzbauer wird in seinen restlichen 22 Dienstjahren als Hauptschullehrer in der Nähe von Regensburg tätig sein.

Für seinen Einsatz in Premberg dankt ihm die Dorfgemeinschaft recht herzlich.

Hart zur Sache ging’s beim mittelalterlichen Bruchenball.

Kultur und Natur

Die Kirwa ruft

Die neue Premberger Wirtin lädt ein zur Kirwa. Am Sonntag 28. und Montag 29. August herrscht reges Treiben bei der Premberger Klaus'n. Die Wirtin Alisa und ihr Lebensgefährte Werner laden die Premberger herzlich zur Kirwa ein.

Bayerische Hausmannskost - Wildspezialitäten und natürlich gemütliche, volkstümliche Musik erwarten die Gäste bei der Premberger Kirchweih. Wie es sich gehört, kocht die Wirtin selbst. Neben einem pikanten Schweinebraten oder frische Wildgerichte gehören viele weitere schmackhafte Gerichte zum Angebot der Wirtsleute.

Mit der neuen Premberger Klaus'n verfügt unser Ort jetzt über eine immerwährende Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Am 30. Juli fand die Einstandsfeier in der neu renovierten Gaststätte statt. Rund drei Monate dauerte die Totalrenovierung in der das Wirtshaus innen und außen eine komplette Runderneuerung erhielt. Das neue Ambiente mit der neuen schönen Außenterrasse und den renovierten Innenräumen samt neuer Küche läst keinen Wunsch mehr offen. Das Haus passt wunderbar zum neuen Platz und zeigt das die Dorferneuerung Früchte trägt. Die Premberger Klaus'n trägt jetzt einen großen Teil zum schönen Ortsbild bei.
Man kann Helmut Altrichter nur für seine Tatkraft und seinen finanziellen Einsatz danken.

Geöffnet ist täglich ab 16.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 9.00 Uhr, Ruhetag ist Montag und Dienstag.

Dorstadel wird jetzt auch sportlich genutzt

Die vielseitige Nutzung des Dorfstadels ist seit letzter Woche um eine Idee reicher. Nach einigen Gesprächen hat sich eine sportliche Gymnastikgruppe im Dorfstadel eingefunden. Seit letztem Dienstag wird dort etwas für die Figur und für das arme „Kreuz" getan.

Jeden Dienstag wird ab 18.00 Uhr für 60 Minuten eine Gymnastikstunde angeboten. Der Inhalt der Stunde ist die Rückenschule. Mit speziellen gymnastischen Übungen wird den alltäglichen Kreuzschmerzen der Kampf angesagt. Eine speziell fachlich ausgebildete Rückentrainerin nimmt sich der geplagten Premberger/innen an, teilnehmen kann jeder. Auch für die Männer ist noch Platz vorhanden.

Bei der ersten Stunde kamen bereits 12 Personen, davon auch zwei Herren.

Also auf geht`s, im Dorfstadel herrscht nicht nur Wirtshausstimmung.

Gute, alte Zeit?

Ein tragisches Ende einer Rauferei, Bericht der Burglenfelder Zeitung vom 12.6.1924

"Burglengenfeld, 11. Juni (Rauferei). Am vergangenen Pfingstsonntag fand in Pottenstetten eine größere Rauferei statt. Diese soll folgendermaßen verlaufen sein. In der dortigen Mager'schen Wirtschaft zechten mehrere Premberger, woselbst der ledige Fabrikarbeiter Georg Faltermeier von Premberg mit dem verheirateten Amtsgehilfen Johann Graf aus München, der Pfingsten in Pottenstetten zu Besuch weilte, politisierte und stritt. Auf dem Nachhausewege lauerten mehrere Premberger, darunter auch Faltermeier, auf den Johann Graf und verfolgten diesen bis an sein Haus. Unterdessen gab Johann Graf zwei Schreckschüsse gegen den Boden ab, von denen niemand verletzt worden sein soll. Faltermeier drang in das Graf'sche Anwesen ein. Der inzwischen von der gleichen Wirtschaft heimgekehrte Bruder Egid Graf drängte den Faltermeier bis zur Haustüre zurück. Egid Graf wurde hierbei von den Prembergern von Faltermeier weggerissen und zu Boden geworfen. Hierauf drangen mehrere Premberger wieder in das Graf'sche Anwesen ein. Nun gab Egid Graf kurz hintereinander 4 Revolverschüsse auf die Eindringlinge ab. Hierbei wurden Faltermeier und der verheiratete Fabrikarbeiter Josef Pretzl von Premberg je in den Unterleib getroffen. Faltermeier ist bereits verstorben. Josef Pretzl wurde zur Operation nach Regensburg verbracht. Einem weiteren Premberger ging ein Schuß durch die Hose ohne das Bein zu treffen. Einem anderen Premberger traf eine Kugel seine Stahluhr, von der der Schuß abprallte. Heute (Mittwoch, dem 11. Juni) fand die gerichtliche Sektion der Leiche des Faltermeier im hiesigen Leichenhause statt. Das Nähere wird die bereits eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergeben".

Am 17. Juni heißt es in der gleichen Zeitung:
"Seinen Verletzungen ist der bei der größeren Rauferei am vergangenen Pfingstsonntag in Pottenstetten mitbeteiligte, durch einen Bauchschuß verletzte und nach Regensburg zur Unterziehung einer Operation verbrachte verheiratete Fabrikarbeiter Josef Pretzl von Premberg erlegen". Der Premberger, dem seine Stahluhr vielleicht zum Lebensretter wurde,

war Johann Huber, langjähriger Bürgermeister.

Erfolgreich FFW-Biathleten

Diesmal wurde nicht gelöscht, sondern scharf geschossen. Die FFW nahm erstmals am Saltendorfer Biathlon teil. Vier Mann bildeten eine Mannschaft und auf Anhieb wurden die Premberger Floriansjünger zweiter und bekamen einen schönen Pokal. Im Vorfeld musste die Mannschaft kurzfristig geändert werden, da zwei gestandene Feuerwehrmänner absagen mussten. So musste kurzerhand der Vorstand mit eingreifen, der zugleich der weitaus älteste Teilnehmer in der offenen Klasse war. Ebenfalls mit eingesprungen war Martin Diermeier und vervollständigte somit die Mannschaft mit Max Fromm und Florian Pretzl. In der Einzelwertung gelang Diermeier der große Coup und war bester Teilnehmer des Biathlons. Doch auch die übrigen kämpften bravourös über die 3 x zu durchlaufende 1,5 km Strecke mit 2 Schiesseinlagen zu je 5 Schuss mit dem Luftgewehr.

Kids Corner

Preisverleihung - Ballonwettfliegen

Hallo Kinder,

am Montag, den 12. September 2005, um 18.00 Uhr, findet die Preisverleihung für das am 02. Juli durchgeführte Ballonwettfliegen statt. Die weitesten Flüge werden prämiert. Es warten tolle Preise auf euch.

Falls ihr zurückgesandte Karten habt, diese bitte vorher im Dorfstadel oder bei Franz Pretzl sen. abgeben.

Christian Westiner ist bayerische Spitze

Viele kennen in als Ministrant. Doch der 17 jährige Christian Westiner hat auch ein sportliches Hobby. Seit 10 Jahren erfreut er sich des Schwimmsports beim FC Schwandorf. Dass sein Training auch Früchte trägt, zeigte er bei den bayerischen Meisterschaften der Alterklassen. Er stand zweimal auf dem Siegerpodest, über die 50 m Bruststrecke schwamm er beachtliche 32,95 Sekunden dies brachte ihm die Bronzemedaille. Über die 4mal so lange Strecke den 200 m Brust schwamm er gar zu Silber in 2.35,62 Minuten.

Zum Schmunzeln

Zeuge

"Zeuge, Sie haben den Angeklagten am fraglichen Tag gegen sieben Uhr gesehen. Was tat er da?"

"Er stand am Fenster, kreidebleich, mit Schaum vor dem Mund und fuchtelte mit einem Messer herum."

"Aha, da haben wir es ja! Und was geschah dann?"

"Dann? Er fing an sich zu rasieren."

Wettervorhersage

Gehen 2 Indianer zu ihrem Medizinmann und fragen:
"Kannst Du uns sagen, wie in diesem Jahr der Winter wird?"

Der Medizinmann schmeißt einen Haufen kleiner Steinchen auf den Boden und sagt:
"Das wird ein sehr kalter Winter, sammelt viel Holz zum Heizen."

Am anderen Tag kommen noch einige Indianer zu ihm und fragen dasselbe. Auch ihnen sagt er:
"Sammelt viel Holz."

Auch von anderen Stämmen kommen die Indianer und immer sagt er dasselbe.
"Sammelt viel Holz!"
Doch der Medizinmann ist sich nicht ganz sicher. Er denkt sich:
"Ich muß doch mal beim Wetteramt anrufen, ob das denn auch richtig ist."

Gesagt - getan. Er geht zum Telefon und fragt den Herrn vom Wetteramt:
"Können Sie mir bitte sagen, wie in diesem Jahr der Winter wird?"

Der Herr vom Wetteramt antwortet ihm:
"Das wird ein ganz harter Winter! Die Indianer sammeln Holz wie die Verrückten."

Veranstaltungen

01. Oktober
Sparkassenberglauf

09. Oktober
Musikveranstaltung des Vereins Kultur & Mehr

Die genauen Zeiten werden im nächsten Dorfbladl bekannt gegeben.

Impressum

Herausgeber:
Arbeitskreis Dorferneuerung
Redaktion/Ansprechpartner:
Franz Pretzl sen., Roland Spindler, Heinrich Weilhammer